

Arthur Schnitzler an Gerhart Hauptmann, 27. 11. 1929

|Wien, 27. 11. 29. Wien

Verehrter Herr Gerhart Hauptmann

Sie nehmen mir gewiß nicht übel daß ich an dem Bankett Ihnen zu Ehren nicht theilnehme, seit längerer Zeit halte ich mich (nicht aus Princip, sondern aus einer
5 vorläufig nicht zu überwindenden Abneigung) von großen Gesellschaften, insbesondere aber von Feierlichkeiten fern, mag ich im Herzen auch so begeistert mitfeiern, wie ich es z. B. bei einem Hauptmann Bankett thue. Ich muß Ihnen ja nicht erst von meiner Bewunderung und Liebe sprechen, – Sie haben immer gewußt, was Sie |mir bedeuten.

10 In jedem Falle aber werde ich Sie während Ihres Wiener Aufenthaltes sehen, ich melde mich, sobald Sie nicht mehr allzugeplagt sind und bin jedenfalls bei Ihrer Generalprobe. Doch hoff ich Ihnen noch vorher persönlich zu begegnen.

Empfehlen Sie mich Ihrer sehr verehrten Gattin mein lieber und verehrter Gerhard Hauptmann und seien Sie in herzlicher Ergebenheit begrüßt.

15 Ihr

Arthur Schnitzler

Wien

Spuk

Margarete Hauptmann

◆ Staatsbibliothek Berlin – Preußischer Kulturbesitz, GH Br NL (ehem. AdK) B 1324.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

◆ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.5684.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, Fotokopie

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

▣ Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Hg. Peter Michael Braunwarth, Richard Miklin, Susanne Pertlik und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 637.

³ *Bankett*] Dieses fand am 28. 11. 1929 statt.

¹² *Generalprobe*] Am 2. 12. 1929, dem Tag vor der Uraufführung. Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 2. 12. 1929